



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Schellenberg, Ernst Ludwig: Trostgesang

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

gewiß nicht Bergewaltigung, sondern Festhalten und Heranziehen. Folglich muß aber auch innerhalb der Reichsgrenzen jeder Gedanke, durch Zwang „einzudeutschen“, verpönt sein. Infolgedessen darf man aber auch nicht einer Idee Macht verschaffen wollen, die alle lockenden Inhalte verloren hat. Dies trifft, z. B. in Bayern, das Hohenzollernium. Was schuld daran ist, steht hier nicht zur Untersuchung. Aber die Tatsache ist da und will berücksichtigt werden. Ganz nüchtern.

Gerade weil der Süden Deutschlands so nüchtern denkt und nicht zu Schwärmereien und Verstiegenheiten neigt, und weil er eifersüchtig ist, müßte dem allen Rechnung getragen werden. Die Deutschen lassen sich nicht über einen Kamm scheren.

Nichts hat weniger Aussicht auf Erfolg in Süddeutschland, als das, was ich als galoppierenden Idealismus bezeichnet habe, und was in unsere ernste Zeit des Aufbaus und der bitteren Notwendigkeiten nicht hineinpaßt.

Es ist durchaus nicht unmöglich, daß Deutschland als Phönix aus der Asche steigt. Aber zur Wiedergeburt gehört vor allem innere Einheit. Um diese zu erreichen, sind Kompromisse nötig. Der richtige Politiker versteht auch zu subtrahieren und zu dividieren. Wer immer nur addiert oder gar multipliziert, ist im Raume, wo sich hart die Sachen stoßen, kein Politiker.



## Trostgesang

Deutschland, heiliges Vaterland,  
 arm und bloß  
 wie ein Kind aus der Mutter Schoß  
 läßt dich Gott aus seiner wägenden Hand.  
 Naht, wie er die ersten Menschen schuf,  
 treibt er dich aus dem Garten des Übermuts,  
 aber ins Fördern deines Bluts  
 wurzelt er tief seinen Werderuf.  
 Noch einmal gibt er dir Zukunft und Anbeginn  
 und öffnet dir seinen weisen Pfad —  
 nun steige über Geröll und Grat  
 in die wartende Frühlingsebene hin.  
 Aufgerissen, unbestellt  
 kaffen die Furchen; nun säe, säe —  
 nach Blut und Wehe —  
 Liebe in das bereite Feld!  
 Sieh, ein zögernder Taubenflug  
 senkt sich und kreist  
 um der Schlachten gestürzten Pflug —:  
 so über Jersal und Nöchten gleißt  
 unverlierbar der ewige Geist!

Ernst Ludwig Schellenberg

